

Baden-Baden:
Stadtmuseum:
Wenig Zeit für Archiv
und Sammlung



Bühl:
Kreatives
Kunsthandwerk
im Bürgerhaus



Gernsbach:
Grandioser
Schlusspunkt beim
Puppentheater



Rastatt:
Franz-Brauerei-Chef
Reinhold Fiedler
geht in Ruhestand



Selbstgenähtes ist wieder in

Kunsthändlermarkt im Bürgerhaus

Bühl (jure) – Die Kreativität kannte keine Grenzen beim gestrigen Kunsthandwerkermarkt im Bürgerhaus Neuer Markt. Da wurden mit Beton filigrane Hasen und Schnecken gestaltet, aus Papier wasserfeste Schüsseln geformt und Whisky in Seifen verarbeitet. Nicht nur die vielen Besucher waren begeistert, sondern auch die Marktorganisatorinnen Michaela Seifermann und Hedwig Frisch.

„Wir sind wieder angenehm überrascht“, erzählt Seifermann von zahlreichen Anfragen aus ganz Südwestdeutschland. Damit sei gewährleistet, dass immer wieder Neues und Abwechslung geboten werde. Stark im Trend liegen derzeit Artikel aus Stoff. „Selbstgenähtes ist wieder in“, weist Seifermann auf die Bandbreite von Tischdecken über Jeanstaschen und Stofftierchen bis hin zu Kindermode.

„Bunt ist unsere Lieblingsfarbe“, gibt ein Team aus Mössin-

gen als Motto aus. Die Gruppe um Schneiderin Manuela Röddiger entwirft knallbunte Kindermode mit vielen kleinen Details wie Taschen, die Kindern Spaß machen. An einem anderen „Stoff-Stand“ gibt es gar Stoffhüllen für Luftballons, die Lebensdauer und Spielfreude erhöhen sollen.

Ob bunte Krabbeldecken für Kinder, süße Fruchtkuchen aus Stoff oder kleine Täschchen für Smartphone und Co. – eines hatten alle gemeinsam: Sie waren in liebevoller Handarbeit hergestellt worden.

Viel Geduld benötigte Marcus Bischoff aus Pforzheim, der auf Ästen kleine Zwerge schaukeln lässt, Schneckenhäuser mit „Schneckenkindern“ bestückt und Walnüsse mit kleinen Mäusen versieht. Ihm gegenüber präsentierte Ursula Sonnenschein Schalen aus Papier. Dazu formte sie kleine Röllchen, die aneinandergenäht oder auch durch Glasur miteinander verbunden wurden. Das Ergebnis: bunte,



Beim Kunsthandwerkermarkt kann einigen Ausstellern bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden.

Foto: Feuerer

leichte und vor allem auch einsetzfähige Schalen.

Mit einem für Kunsthandwerker eher unüblichen Material experimentiert Richarda Lorenz aus Steinbach, die den Beton für sich entdeckt hat. Mit Schalen für den Garten hat

sie begonnen, mittlerweile formt sie auch Ostereier, dekorative Tiere und Rosenblüten. Auch Elke Grether aus Fautenbach gehen die Ideen nicht aus. Seit fast 20 Jahren stellt sie Seifen her. Sie hatte im Angebot: Seifen in Muffin- und Tor-

tenform, als Praline, mit eingearbeiteten Mittelmeerkräutern sowie eine Seife für den „echten Mann“. Dafür hat sie Whisky („aus dem Schrank meines Mannes“) sowie Ortenauer Tabak für ihre Duftkreation verarbeitet.

An anderen Ständen ließen sich kunstvolle Fotografien mit Poesie, Schmuck aus Glas, gehäkelte Ketten, Schwemholz-Skulpturen, Keramikfiguren, Schatzkisten, Mützen sowie Taschen aus Lkw-Planen entdecken.